



PRESSEMITTEILUNG

## Knip-Studie: 42 Prozent der Deutschen horten Bargeld

**Berlin, 25.04.2016 Durchschnittlich 1.115 Euro Bargeld verstecken die Verbraucher zuhause, so die aktuelle Studie des Versicherungsportals [www.knip.de](http://www.knip.de). Beliebtestes Geldversteck ist der Kühlschrank, doch Experten warnen.**

Die Diskussionen um die Beschränkung des Bargeldverkehrs und die Abschaffung des 500-Euro-Scheins sorgen für Verunsicherung: 42 Prozent der Bürger lagern Bargeld in den eigenen vier Wänden, so die Studie des Versicherungsportals [knip.de](http://www.knip.de). Durchschnittlich werden zuhause 1.115 Euro in Cash verwahrt. Für die Untersuchung wurden 1.080 Verbraucher bundesweit befragt.

Interessant: Auf häusliche Geldverstecke vertrauen nicht nur Senioren (46%), sondern auch junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren. Bei dieser jungen Gruppe hebt fast jeder Zweite (47%) erhebliche Summen zuhause auf. Dies birgt jedoch Risiken, so Marcus Ruske vom Versicherungsportal [knip.de](http://www.knip.de): „Gerade junge Menschen sind oftmals nicht ausreichend versichert. Wer Bargeld zuhause aufbewahrt, sollte jedoch eine Hausratversicherung haben. Sie deckt meist Bar-Reserven bis 1.500 Euro ab sowie Wertsachen wie Schmuck oder Geldkarten.“ Die Höhe der Hausratversicherung sollte man regelmäßig überprüfen. Grund: Durch Anschaffungen von Möbeln oder Heimelektronik steigt der Wert des zu schützenden Besitzes im Laufe der Jahre und es droht eine Unterversicherung.

Bei der Wahl ihres Geld-Verstecks sind die Deutschen wenig kreativ, so die Studie: Jeder vierte Sparer lagert Banknoten im Kühlschrank (24%), gefolgt von Kleiderschrank (11%), Bett/Matratze (10%) und Vorratsdosen in der Küche (9%). Im Falle eines Einbruchs können Diebe diese fünf häufigsten Verstecke also schnell durchsuchen.

Bessere Verstecke sind schwer zugänglichen Bereiche, etwa in alten Koffern auf dem Dachboden, in leeren Shampoo-Flaschen im Bad oder zwischen Buchseiten in einem großen Bücherregal. Im Fall eines Wohnungseinbruchs sollte man den Schaden gegenüber der Versicherung belegen können, etwa durch Zeugen, Quittungen und Fotos der Wertsachen sowie Belege der Bargeldabhebung.

Beim Umgang mit Geldgeheimnissen ticken Frauen und Männer übrigens sehr unterschiedlich: Während Zweidrittel der Männer (62%) eine Partnerin oder Vertrauensperson in ihr Geheimnis einweihen, behält die große Mehrheit der Frauen (52%) den Ort des versteckten Notgroschens lieber für sich.

### Wo verstecken die Deutschen ihr Bargeld? Die Top 10

1. Kühlschrank (24%)
2. Kleiderschrank (11%)
3. Bett/Matratze (10%)
4. Vorratsdose/Küche (9%)
5. Spülkasten/WC (7%)
6. Tresor (6%)
7. Spardose (5%)
8. Schuhschrank (4%)
9. Schmuckdose (2%)
10. Sonstiges Versteck (22%)

Quelle: [knip.de](http://knip.de) – die Versicherungsexperten



## **Pressekontakt Knip AG**

Michael Divé  
Leiter Unternehmenskommunikation  
E-Mail: [michael.dive@knip.de](mailto:michael.dive@knip.de)  
Telefon: 030 / 305 77 00 68 26

## **Über Knip – Die Versicherungsexperten**

Knip ist Europas erster und größter digitaler Versicherungsmakler. Verbraucher können mit der kostenlosen Lösung ihre Versicherungen bündeln, optimieren und wechseln. Die App zeigt aktuelle Verträge, Policen und Beiträge. Technologiestützt identifizieren die Versicherungsexperten Optimierungsmöglichkeiten für die Verbraucher und beraten im Chat und telefonisch zu Schutz und Tarifen. Knip bietet unabhängige und transparente Beratung, die Versicherungsexperten erhalten keine Provision. Die Knip-App ist als iOS- und Android-Version verfügbar. Knip ist TÜV geprüft und arbeitet mit sicherer SSL-Verschlüsselung auf Bankenniveau. Die Knip AG wurde 2013 von Dennis Just und Christina Kehl in Zürich gegründet und ist mit 110 Mitarbeitern in Deutschland und der Schweiz erfolgreich.

[www.knip.de](http://www.knip.de)